



Inhalt

Seite

Protokoll über den TBW-Verbandstag am Sonntag, 13. April 2002	3
Protokoll, Sitzung der Sportwarte	7
Protokoll, TBW-Jugendvollversammlung	9
Kassenbericht Jugendkasse	11
Protokoll, Sitzung der Kassenwarte	12
Protokoll, Sitzung der Pressewarte	13
Protokoll, Sitzung der Breitensportwarte	14
Termin für den Verbandstag 2003	17
Landesmeisterschaften 2. HJ 2002	17
Landesmeisterschaften 2003	18
Infos per E-Mail	19
Geschäftsstelle geschlossen	19
Chronik 40 Jahre TBW	19
Turnierveranstaltungen, Blockbildung	20
Ausschreibung TBW-Trophy	21
Adressenliste TBW, Präsidium, Hauptausschuss, Sportausschuss, Jugendausschuss	23
Anlage: Schriftliche Ausarbeitung von Ulrich Motschieder der Turnier-Kommission	



**Bitte geben Sie die Verbandsmitteilungen
in Ihrem Club an die
entsprechenden Ressorts weiter
und an alle, die sich dafür interessieren!!!**

**Diese Postsendung enthält für alle TBW-Club-Geschäftsstellen:
2 Verbandsmitteilungen**



Protokoll über den TBW-Verbandstag

am 13. April 2002 in Karlsruhe
im Bürgerzentrum Südstadt, Wielandstr. 34

Beginn der Versammlung: 13. April 2002, 13:40 Uhr
Ende der Versammlung: 13. April 2002, 14:50 Uhr

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Scheible eröffnete den Verbandstag und begrüßte die erschienenen Vereinsdelegierten, Ehrenmitglieder sowie die Gäste.

Er wies darauf hin, dass im Anschluss an den Verbandstag der Festakt anlässlich des 40jährigen Bestehens des TBW stattfindet und lud alle Anwesenden nochmals hierzu ein. In diesem Zusammenhang bat er um Verständnis, dass aus Zeitgründen deswegen auf die Begrüßung einzelner Ehrengäste verzichtet wird.

TOP 2 Feststellung der Stimmenzahl und der Beschlussfähigkeit

Herr Scheible gab bekannt, dass von den maximal möglichen 1.391 Stimmen (Stand 09.04.2002) insgesamt 411 Stimmen (= 29,57 %) vertreten sind:

- 400 Stimmen von 35 ordentlichen Mitgliedern (maximal 1.308 Stimmen)
- 2 Stimmen außerordentliche Mitglieder (maximal 20 Stimmen)
- 0 Stimmen Persönliche Mitglieder (maximal 19 Stimmen)
- 9 Stimmen TBW-Präsidium (maximal 9 Stimmen)
- 3 Stimmen Ehrenmitglieder (maximal 4 Stimmen)
- 4 Stimmen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung (maximal 18 Stimmen)
- 0 Stimmen Anschlussorganisationen (maximal 9 Stimmen)
- 3 Stimmen Tanzsport-Trainervereinigung B-W (maximal 3 Stimmen).

Herr Scheible stellte fest, dass der TBW-Verbandstag 2002 entsprechend den Bestimmungen der Satzung eingeladen wurde und dass somit Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 3 Ehrungen

Zum Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Tanzsportler erhoben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute.

Herr Scheible gab bekannt, dass auf Grund der im vergangenen Jahr erzielten sportlichen Erfolge einige Tanzsportler mit der TBW-Sportehrennadel in Bronze und Silber ausgezeichnet werden. Besonders erfreut zeigte sich Herr Scheible, dass erstmals auch Sportler aus dem Bereich Steptanz geehrt werden können.

Die Ehrennadeln und Urkunden wurden den anwesenden Personen durch den TBW-Sportwart Klaus Theimer überreicht.

TOP 4 Berichte und Aussprache

- a) Präsident - keine Wortmeldungen -
- b) Vizepräsident - keine Wortmeldungen -
- c) Sportwart - keine Wortmeldungen -
- d) Schriftführer –Mitgliederaufstellung- - keine Wortmeldungen -
- e) Schatzmeister - keine Wortmeldungen -
- f) Jugendwart - keine Wortmeldungen -
- g) Lehrwart - keine Wortmeldungen -
- h) Breitensportwartin - keine Wortmeldungen -
- i) Pressesprecherin
Frau Estler wies nochmals auf die veröffentlichten ORGA-Richtlinien für Landesmeisterschaften hin, die auch auf der TBW-Seite im Internet abrufbar sind. Diese Richtlinien erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Frau Estler gab weiter bekannt, dass ab Herbst 2002 bei Landesmeisterschaften neu gestaltete TBW-Urkunden zum Einsatz gelangen werden. Um das äußere Erscheinungsbild bei Meisterschaften zu verbessern, wurden auch einheitliche Transparente beschafft. - keine weiteren Wortmeldungen -
- j) Beisitzer aus den Gebieten der Landessportbünde
Herr Scheible gab bekannt, dass Herr Pickelmann kurzfristig seine Teilnahme am Verbandstag absagen musste. - keine weiteren Wortmeldungen -
- k) Frau im Sport - keine Wortmeldungen -
- l) Sprecher der Turnierpaare - keine Wortmeldungen -
- m) Landestrainer - keine Wortmeldungen -
- n) Jazz- und Modern Dance - keine Wortmeldungen -
- o) Step-Tanz - keine Wortmeldungen -
- p) Formation - keine Wortmeldungen -
- q) Schulsport - keine Wortmeldungen -
- r) Rollstuhltanz - keine Wortmeldungen -
- s) TSTV-BW - keine Wortmeldungen -
- t) Gardetanz Baden - keine Wortmeldungen -
- u) Mitgliederbewegung
Herr Lenz wies darauf hin, dass bei den Mitgliederzahlen noch ein kleines Plus von 0,3 % zu verzeichnen ist, dass aber die Zeiten der hohen Zuwachsraten auch im Tanzsport vorbei sind. - keine weiteren Wortmeldungen.

Nachdem seitens der Versammlungsteilnehmer keine Wortmeldungen erfolgten stellte Herr Scheible fest, dass die einzelnen Berichte zustimmend zur Kenntnis genommen wurden.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

Herr Kassenprüfer Köpf verlas den allen Versammlungsteilnehmern in Kopie übergebenen schriftlichen Bericht und stellte nochmals fest, dass die Kassenprüfung keine Beanstandungen ergeben hat. Er empfahl der Mitgliederversammlung, dem Schatzmeister des TBW für das Jahr 2001 Entlastung zu erteilen.

- keine weiteren Wortmeldungen -

TOP 6 Entlastung des Präsidiums

Herr Helmut Schenkenbach, ATK Suebia Stuttgart, bedankte sich beim gesamten TBW-Präsidium für die geleistete hervorragende Arbeit. Sein Antrag auf Entlastung des Präsidiums für das Jahr 2001 wurde in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen (das TBW-Präsidium beteiligte sich an dieser Abstimmung nicht) einstimmig angenommen und damit die Entlastung erteilt.

TOP 7 Beitragsfestsetzung 2002 und Genehmigung des Haushaltsplans 2002

Herr Scheible wies darauf hin, dass auf Grund des guten finanziellen Ergebnisses des Jahres 2001 für das Jahr 2002 keine Änderung der Beiträge vorgeschlagen wird. Die bisherigen DM-Beträge würden centgenau in Euro umgerechnet.

Nachdem hierzu keine Wortmeldungen erfolgten, wurde die Beitragsfestsetzung für das Jahr 2002 und der vorgelegte Haushaltsplan 2002 (Seite 55 bis 58 des Berichtsheftes) einstimmig (ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen) genehmigt.

TOP 8 Verbandstag DTV 15.-16.06.2002 in Leipzig

- a) Herr Scheible bat die Vereinsvertreter, möglichst das Stimmrecht wahrzunehmen. Falls ein Verein nicht persönlich am DTV-Verbandstag teilnehmen könne, sollten die Stimmen entweder einem befreundeten Verein oder dem TBW übertragen werden. Interessenten an einer Gruppenreise wurden gebeten, sich bei der Verbandssekretärin, Frau Gudrun Scheible zu melden.
- b) Der Sportwart des DTV, Herr Michael Eichert, informierte die Versammlung über die beim DTV-Verbandstag voraussichtlich anstehenden Themen. Möglicherweise werde kurzfristig eine Satzungsänderung vorgeschlagen, da nach dem gegenwärtigen Stand nicht damit zu rechnen sei, dass sich die beiden konkurrierenden Fachverbände für Gardetanzsport innerhalb der durch die Satzung vorgegebenen Frist einigen.
- c) Herr Scheible berichtete in diesem Zusammenhang über den aktuellen Stand der Verhandlungen mit dem Landesverband Württembergischer Karnevalsvereine und wies darauf hin, dass ähnlich wie auf DTV-Ebene auch der TBW voraussichtlich eine Satzungsangleichung vornehmen wird.

TOP 9 Verschiedenes

- a) Herr Scheible gab bekannt, dass alle Vereine zwei Exemplare der TBW-Festschrift erhalten haben; selbstverständlich können auch weitere Exemplare erworben werden.
- b) Nachdem die Abwicklung des Verbandstags schnell über die Bühne ging, präsentierte Herr Motschieder, TSZ Stuttgart-Feuerbach, seinen bei der Sportwartesitzung gezeigten Vortrag bezüglich Verbesserung der Turnierkoordination.

Herr Scheible bedankte sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme am Verbandstag und für die harmonische und zügige Abwicklung der Tagesordnung und schloss mit dem Wunsch auf gute Heimreise beziehungsweise Teilnahme am Festakt die Versammlung.

Karlsruhe/Karlsbad, 13.04./29.04.2002

Wilfried Scheible
Versammlungsleiter

Peter Lenz
Protokoll

Anwesenheitsliste TBW-Verbandstag 2002

Ordentliche Mitglieder

MTV-TC Blau-Weiß Aalen	Residenz Rot-Gold Karlsruhe	TC Schwarz-Weiß Reutlingen
Casino-Club Cannstatt	TSC Astoria Karlsruhe	TSA des SV Rohrau
TSC Blau-Weiß Bruchsal	TSC Rot-Weiß Karlsruhe	TSC im VfL Sindelfingen
TSC Kurpfalz Brühl	TC Blau-Gelb Kirchheim/Teck	TSC Rot-Gold Sinsheim
Schwarz-Weiß-Club Esslingen	1. TC Ludwigsburg	TSC Dreisamtal Stegen
TTC Rot-Weiß Freiburg	TC Blau-Gold-Casino Mannheim	ATK Suebia Stuttgart
TSC Gerstetten	TSA des TV Nellingen	TSC Astoria Stuttgart
TC Staufen Göppingen	TSC Schwarz-Weiß Offenburg	TSC Teningen
TSC Grün-Gold Heidelberg	TSC Rot-Weiß Öhringen	TSC Astoria Tübingen
ATC Blau-Gold Heilbronn	Schwarz-Weiß-Club Pforzheim	TSC Stauer Residenz Waiblingen
K'her Steptanzverein Fun Tappers	TSG Stadtgarde Pforzheim	TSC Blau-Weiß Waldshut
Mühlburger Carnevalsgesellschaft	ATC Blau-Rot Ravensburg	

außerordentliche Mitglieder

TSZ Tauber-Franken Mergentheim
TSC Schwarz-Gold Cas. Hemsbach

TBW-Präsidium

Estler, Heidi	Nagel, Uwe	Theimer, Klaus
Fritsche, Gisela	Scheible, Wilfried	Worm, Gerhard
Lenz, Peter	Scherer, Heinrich	Zimmermann, Gerhard

Ehrenmitglieder

Beck, Konrad	Brodesser, Otto	Richter, Karlheinz
--------------	-----------------	--------------------

Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung

Landesverband für Gardetanzsport in Baden
Tanzsporttrainervereinigung Baden-Württemberg



Protokoll Sitzung der Sportwarte

am 13. April 2002
Karlsruhe, Bürgerzentrum Südstadt

Beginn: 10.05 Uhr, Ende: 11.55 Uhr

Teilnehmer: 44

Landessportwart Klaus Theimer begrüßt die Anwesenden.

K. Theimer berichtet über die letzte Sitzung des SAS-DTV und gibt die wichtigsten Neuerungen der TSO bekannt. Die Zustimmung des HAS-DTV vorausgesetzt, soll diese neue TSO bereits ab 1.1.2003 in Kraft treten.

- Kleiderordnung ist an die des IDSF angepasst worden. Standard: Es besteht die Möglichkeit, statt im Frack auch in einem Anzug zu tanzen. Latein: In der S-Klasse darf das Hemd des Herren in der Kleiderfarbe der Dame sein.
- Durchgängige Doppelstartmöglichkeit von Sen III bis HGR.
- Auf allen Startkarten wird in Zukunft das Geburtsdatum beider Partner stehen.
- Kreuzevergabe: Bei allen Meisterschaften und Ranglisten wird künftig von Runde zu Runde nur noch die Hälfte an Kreuzen vergeben.
- Auch in der Sen III muss man in Zukunft an der LM teilgenommen haben, um den Deutschlandpokal tanzen zu können.
- Die Reihenfolge der Tänze wird in der neuen Fassung der TSO festgeschrieben.
- Auch für RL wird der Meldeschluß 10 Tage vor dem Turnier festgelegt.
- Startruhe: Das DTV-Präsidium kann auch für RL und intern. Turniere die Startruhe aufheben.
- Die neue TSO wird durch eine tabellarische Form übersichtlicher sein.

K. Theimer weist auf die noch offenen Landesmeisterschaften 2003 Sen II D-S Standard am 15.03.2003 und HGR II D-S Standard am 13.09.2003 hin.

Am 06.12.2003 wird Weltmeisterschaft Formationen in Stuttgart in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle stattfinden.

Vom 18.-23.11.2002 wird in der Sportschule Frankfurt ein zentraler TR-B Latein Lizenz-erwerbslehrgang angeboten.

Am 22./23.06.2002 findet in Braunschweig ein WF-F Fortbildungslehrgang statt. Als Referenten sind geplant Rüdiger Knaack und Horst Beer.

Im März 2003 bietet der TNW einen Fortbildungslehrgang WR-F an, verbunden mit dem Besuch eines Ligaturniers.

Es wird für die A-Klasse ein Deutschland-Cup als Ersatz für die DM eingeführt. Termine sind A-Standard: 12.10.2002 und A-Latein: 26.10.2002. Die Bewerbungen für die Ausrichtung dieser Turniere sind an den DTV zu richten.

Bei diesem Turnier dürfen nur reine A-Paare (zum Zeitpunkt des Turniers) starten. Im Jahr 2002 werden alle A-Paare zugelassen, auch wenn sie nicht an der LM teilgenommen haben. Ab 2003 muß ein Start bei der LM erfolgt sein.

Bei der LM besteht Aufstiegs Pflicht. Bei einer Teilnehmerzahl bis 12 Paare für Platz 1, von 12-20 Paaren für Platz 1 - 3, ab 21 Paaren Platz 1 - 3 in der A-Klasse (Bei den übrigen LM's steigt bei 21 und mehr Paaren das gesamte Finale auf).

Das Hamburger Einladungsturnier an dem jeweils die Paare Platz 1+2 der LM A eingeladen sind (die meist damit in die S-Klasse aufgestiegen waren), wird weiterhin stattfinden.

Bei der GOC darf die A-Klasse auch weiterhin starten, da es sich um ein IDSF RL Turnier handelt. Außerdem dürfen die Paare der Jugend B+A, Junioren C+B sowie Kinder C an den Start gehen.

K. Theimer gibt noch folgende Hinweise:

- Die Startgruppenumschreibungen müssen jedes Jahr bis 15. Januar erfolgt sein. (Besonders wichtig bei den Paaren, die ihre Startgruppe freiwillig ändern können. Hier erfolgt nach dem 15. Januar keine Umschreibung mehr.
- Auslandsstartgenehmigungen werden erst von K. Theimer und dann vom DTV genehmigt. Im kleinen Grenzverkehr sind außer bei IDSF-Turnieren keine Auslandsstartgenehmigungen erforderlich. Der kleine Grenzverkehr beinhaltet die Anrainerstaaten. Für Österreich gilt die gesamte BRD als kleiner Grenzverkehr - also keine Auslandsstartgenehmigung. Erfolgt eine Veröffentlichung im Tanzspiegel unter Grenzverkehr, betrifft es die ganze BRD – also keine Auslandsstartgenehmigung. Keinen Grenzverkehr gibt es mit Frankreich und Polen.
- Schautanzanträge werden, sofern sie den TBW betreffen von der Geschäftsstelle, ansonsten vom Landessportwart genehmigt.

S-Lizenzanträge:

Voraussetzung: Antragsteller muß in der Sektion, für die er die S-Lizenz beantragt in der A-Klasse getanzt haben und er muss 25 A-Turniere gewertet haben.

Anträge sind vor der Sitzung des SAS-TBW bis spätestens Ende Juni an den TBW-Sportwart zu richten.

Für die Durchführung von Landesmeisterschaften hat die Pressesprecherin Heidi Estler ein Orgapapier erstellt. Dieses und ein Orgapapier für die Pressearbeit sind im Internet zu finden oder bei der Geschäftsstelle anzufordern.

Aus versicherungstechnischen Erwägungen heraus wird den Anwesenden empfohlen, in ihren Vereinen einen Präsidialbeschuß herbeizuführen, der besagt, wer im Verein die Paare für Turniere melden darf.

Es folgt eine Präsentation von Ulrich Motschieder über die Arbeit der Turnierplanungskommission (veröffentlicht im Internet und hier in den Verbandsmittellungen).

K. Theimer schließt die Sitzung der Sportwarte um 11.55 Uhr.

Gudrun Scheible
Sportsekretärin



Protokoll
TBW - Jugendvollversammlung
am 13. April 2002 in Karlsruhe

Beginn: 10:15 Uhr, Ende: 11:30 Uhr

Teilnehmer: 30

Top 1 Begrüßung

Landesjugendwart Gerhard Worm eröffnete die Jugendvollversammlung und begrüßte die Delegierten der einzelnen Clubs.

Top 2 Wahl des Tagungspräsidiums

Auf Vorschlag des Jugendausschusses wurden Herr Uwe Lorenz als Tagespräsident, sowie Frau Beck, Ludwigsburg und Frau Manojlovic, Sindelfingen als Beisitzer einstimmig gewählt.

Top 3 Feststellung der Stimmenzahl

Uwe Lorenz begrüßte alle anwesende Delegierte und Gäste der Jugendvollversammlung, besonders den Jugendwart DTV Michael Rath.

Anwesend: Vertreter von 17 Vereinen mit 77 Stimmen, sowie alle 8 Mitglieder des Jugendausschusses.

Gesamtstimmenzahl somit 85 Stimmen

Top 4 Berichte der Mitglieder des Jugendausschusses

+

Top 5 Aussprache

Der schriftliche Bericht des Landesjugendwartes wurde, auch in Vertretung für die Berichte der Jugendausschussmitglieder, im Jahresbericht TBW veröffentlicht.

Keine weiteren Ergänzungen.

- Zusatzinfo: Fixierung neuer Termine für Kadersichtungen.

Neu: D1 - Kader (Sichtungskader) und D2 - Kader (Jugendkader). Termine siehe Anlage zur Jugendvollversammlungseinladung.

Bitte an alle Vereine: Begabte Jugendpaare zur Sichtung schicken, vorher kurze Mitteilung an den Landesjugendwart, welche Paare, welche Startklasse, geschickt werden.

- neuer Termin: 07.07.02, 14.00 Uhr, Treffen der Vereinsjugendmitarbeiter im Landesleistungszentrum Pforzheim, der Jugendausschuss bittet um rege Teilnahme.

Am Vormittag findet ein Gespräch zwischen den Kaderpaareldern und dem Jugendausschuss statt.

Top 6 Haushaltsabschluss 2001

Ingeborg Geisenhainer stellte den Haushaltsabschluss für das vergangene Jahr dar (siehe Anhang).

Es wurde 2001 nur ein gültiger Antrag auf Vereinszuschuss gestellt und genehmigt.

Vereine stellt Anträge auf Bezuschussung Eurer Jugendturniere !!!

Top 7 Entlastung des Jugendausschusses

Der Jugendausschuß wurde für das Jahr 2001 einstimmig entlastet.

Top 8 Haushaltsplan 2002 / Beschlussfassung

Nach einer kurzen Vorstellung wurde der Haushaltsplan 2002 einstimmig verabschiedet (siehe Anlage).

Top 9 Verschiedenes

DTV - Jugendvollversammlung am 04.05.2002.

Neuwahl des Bundesjugendwartes und Jugendsprechers. Bitte des JA um rege Teilnahme der Vereine, ansonsten bitte Vollmachten der Vereine mit den Stimmen an den Jugendausschuss übertragen !

Es wäre sehr schön den jetzigen Bundesjugendwart wieder zu unterstützen und zu bestätigen.

Michael Rath: Einladung an die Vereinspaare, auf Turnierreisen ins Ausland mitzugehen.

Nächste Termine: Cervia, letzte Juniwoche 2002
 Tschechien, 1. Oktoberwochenende
 Belgien, 2. Oktoberwochenende
 Kiew, Ende Oktober (Flug etwas teurer, Hotelkosten werden jedoch übernommen)

Planung Jugendmitarbeiterschulung am Olympiastützpunkt Heidelberg, Termin voraussichtlich 12./13.10.02, Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen.

Bitte in den Vereinen kundtun, jeder der in den Vereinen in der Jugend mitarbeitet ist gern eingeladen.

Interesse bitte so früh wie möglich an den Jugendausschuss weitergeben.

Anregung für den JA: Infoblatt, was es an Schriftmaterial für Jugendmitarbeiter gibt, zusammenstellen.

viel Info / Termine auch stets auf der TBW-Homepage.

Am Ende der Jugendvollversammlung dankte Uwe Lorenz allen Anwesenden und wünschte weiterhin alles Gute, viel Glück und Erfolg.

Angelika Peetz

Jugendkasse TBW
Überschußrechnung 2001/Budgetplanung 2002

	Ist 2001	Plan 2001	Plan 2002
Zuschuß TBW allgemein	2.556,46 EUR	2.500,00 EUR	2.500,00 EUR
Zuschuß TBW TNW- Pokal	1.278,23	1.250,00	1.250,00
Zuschuß JSW/ Sachsen- Pokal	1.278,23	1.250,00	1.250,00
Sonstige Einnahmen	<u>1.448,39</u>	<u>1.000,00</u>	<u>1.000,00</u>
Summe Einnahmen	6.561,31	6.000,00	6.000,00
Sportbetrieb/ Reisekosten	3.562,58	5.000,00	5.000,00
Zuschüsse Paare		250,00	250,00
Zuschüsse Vereine	102,26	500,00	500,00
Verwaltungskosten/Gebühren	244,19	250,00	250,00
Summe Ausgaben	<u>3.929,03</u>	<u>6.000,00</u>	<u>6.000,00</u>
Ergebnis	<u>2.632,28</u> EUR	<u>0,00</u> EUR	<u>0,00</u> EUR

Vermögensübersicht 1.01.02

Sparkasse Pforzheim	6.640,76	Kapital	6.640,76
EUR	6.640,76	EUR	6.640,76



Protokoll
Sitzung der Kassenwarte
am 13. April 2002 in Karlsruhe

Beginn: 10:30 Uhr, Ende: 12:00 Uhr

Teilnehmer: 8

Zur Arbeitsgruppe Kassenwarte im TBW haben sich acht Kassenwarte, Vorsitzende und weitere Interessierte zusammengefunden.

Themen an diesem Tag waren die steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Behandlung von Übungsleitern und die Anwendung der ertragsteuerlichen Besteuerungsgrenze 60.000 DM.

Uwe Nagel



Protokoll Sitzung der Pressewarte

am 13. April 2002 in Karlsruhe

Beginn: 10:30 Uhr, Ende: 12:00 Uhr

Teilnehmer: 7

Ein aktueller Artikel aus der Tagespresse über die sogenannten "W"-Fragen war der Einstieg in die Erörterung der wichtigsten Aufgaben eines Pressewarts, das Verfassen von Texten und Artikeln. Diese sogenannten "Goldenen Regeln" gelten sowohl für die Tagespresse als auch für den Tanzspiegel, im speziellen für Swing und Step.

Darüber hinaus diskutierte der Arbeitskreise über das im Jahresbericht von Heidi Estler aufgebrachte Thema "Pressearbeit - kontraproduktiv". Nahtlos war der Übergang in die Diskussion über die tägliche Problematik bei der Zusammenarbeit der Clubpressewarte mit den örtlichen Medien, besonders mit der Tagespresse. Neben dem Besprechen der bestmöglichen Zusammenarbeit wurden auch wichtige Erfahrungen im Umgang mit Redakteuren und Journalisten ausgetauscht.

Das Medium Internet ist nicht nur im Verband, sondern auch bei den Vereinen zu einem festen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit geworden. Wichtig ist dabei vor allem, die Inhalte und die Meldungen aktuell zu halten.

Es bleibt festzuhalten, dass sich Vereinsfunktionäre immer wieder über mangelnde Präsenz des Vereins in den Medien beklagen. Auf Nachfrage stellt sich dann oftmals heraus, dass gerade das Amt des Pressewarts nicht besetzt ist oder die Besetzung oft wechselt. Die Wichtigkeit dieser Arbeit wird manchmal geradezu unterschätzt. Aber Presse und andere Medien sind durchaus dankbar für Informationen aus verlässlicher Hand, die in gut vorbereiteter und (für Nicht-Insider) in verständlicher Form geliefert werden. Es empfiehlt sich immer das persönliche Gespräch, der persönliche Kontakt.

Heidi Estler



Protokoll Sitzung der Breitensportwarte

am 13. April 2002 in Karlsruhe

Beginn: 10:30 Uhr, Ende: 12:15 Uhr

Teilnehmer: 13

Begrüßung der anwesenden Breitensportwarte durch Frau Gisela Fritsche, Breitensportwartin TBW. Sie äußert ihr Bedauern darüber, dass auch diesmal nur eine kleine Anzahl von Interessenten anwesend sind.

Top 1: Veltins-Studie

Frau Fritsche verweist zu Beginn auf ihren Bericht im Verbandstagsheft und erläutert nochmals die Veltins-Studie, die den Stellenwert des organisierten Sports und seine wachsende gesellschaftliche Bedeutung in Deutschland untersucht. Die Studie kann beim Deutschen Sportbund erworben werden. Der DTV beabsichtigt, die Veltins-Studie auf Tanzsportbelange umzuarbeiten.

Top 2: Geplante Lehrgangsangebote

Disko Fox; angedacht sind Lehrgänge an drei Sonntagen, Teilnehmer auch ohne Vorkenntnisse sind zugelassen.

Jazz- und Modern Dance- Fortbildung ist für Herbst 2002 vorgesehen. Auf diesem Gebiet gab es bis jetzt wenig Fortbildungsangebote.

Ein Wochenendlehrgang findet vom 28.06. bis 29.06.2002 in Ruit statt, Thema „Englische Tänze“.

Top 3: Senioren Bereich

Frau Fritsche berichtet, wie schon aus ihren Ausführungen im Verbandstagsheft zu entnehmen war, über zwei Projekte, die der TBW im Auftrag des DTV am 25.11. und 28.11.2001 übernommen hatte. An beiden Terminen wurde ein Programm für Senioren mit Vorträgen über Bewegung und Fitness im Alter angeboten; als praktische Umsetzung war Tanzen angesagt und als Abrundung ein Gesundheits-Check.

Top 4: Seniorengruppen, Frauengruppen, Herzsportgruppen

Die anwesenden Damen und Herren berichten über Erfahrungen hierzu in den verschiedenen Tanzsportclubs:

- Standard- und Lateintänze sind das Regelangebot.
- Frauengruppen sind kaum vorhanden. Dies scheitert oft an der Bereitschaft der Übungsleiter, solche Gruppen zu unterrichten.
- Senioren und Singles benötigen ein spezielles Unterrichtsangebot. Besonders geeignet hierfür sind einfache Freizeittänze. Step-Tanz eignet sich besonders für tanzbegeisterte Einzelpersonen. Kirchliche Einrichtungen, DRK und Turnvereine bieten für Senioren und Singles Gruppenunterricht billiger an als die Tanzsportclubs. Ein weiteres Hindernis für den Tanzsport sind fehlende Räumlichkeiten. Eine Kooperation mit sozialen Verbänden, Kirchen u.s.w. könnte helfen, neue Möglichkeiten zu erschließen und fehlenden Raumbedarf zu decken.
- Frau Fritsche erläutert die Situation bei Herzsportgruppen. Herzsportgruppen werden von Krankenkassen gefördert. Für den Unterricht ist ein **Übungsleiter P** erforderlich. Auch ist es unbedingt nötig, dass ein Arzt zur Betreuung zur Verfügung steht.

Top 5: Vorschläge zur Verbesserung der Breitensportsituation

- Tanzsport muss in seiner ganzen Vielfalt angeboten werden: Step-Tanz, New Vogue, Rollstuhltanz, Kindertanz u.s.w.
- Vereinsvorstände, die sich oft aus Turniertänzern zusammensetzen, für Neuerungen gewinnen;
- Breitensportler in Vorstandsämter berufen;
- Breitensportler zum Ehrenamt ermuntern;
- Schnupperabende mit spezieller Gebührenregelung ausrichten (hierfür gibt es spezielle Versicherungsangebote).

Top 6: Breitensportwettbewerbe

Breitensportwettbewerbe sind rückläufig. Nur 3,4 % der Breitensportler nehmen an Wettbewerben teil. Grund für das schwindende Interesse:

- 1 x Tanzen pro Woche genügt,
- Wochenende zur freien Verfügung,
- langjährige Breitensportler tanzen auf hohem Niveau, was Neueinsteiger abschreckt.

Der Präsident des TBW Wilfried Scheible und der Vizepräsident Peter Lenz besuchen kurzzeitig die Breitensportwartesitzung. Frau Fritsche begrüßt beide Herren sehr herzlich und bedankt sich für ihr Interesse am Breitensport.

Top 7: Neuausbildung Übungsleiter

2002 findet keine Neuausbildung statt, es gab zu wenig Anmeldungen (leider trafen noch einige verspätet ein). Für 2003 ist wieder eine Ausbildung vorgesehen. Dauer der Ausbildung 3 Wochen, davon 1 Woche komplett Unterricht, weitere Unterrichtseinheiten an mehreren Wochenenden und ein 1-wöchiger Prüfungslehrgang.

Top 8 : DTSA

Im Jahr 2001 gab es 4% mehr DTSA-Abnahmen.

Neu: Kinder-DTSA, über 3 Tänze, davon 1 Gruppentanz mit ca. 12 Kindern.

Die DTSA-Prüfer sollten vor der Abnahme über den gewählten Gruppentanz informiert werden.

Gebühren für DTSA: Bronze 5,10 EUR, Silber 7,70 EUR, Wiederholer 5,10 EUR, Gold 7,70 EUR (auch Gold mit Kranz).

Herr Gerhard (Bad Mergentheim) berichtet über seine Erfahrungen mit Kinder-DTSA in Bad Mergentheim. Bei diesem Projekt stellte sich heraus, dass die Kinder an einer Wiederholung nicht interessiert waren.

Es werden noch Fragen zu DTSA-Abnahmebedingungen gestellt, die Frau Fritsche gerne beantwortet. Sie weist noch auf ausgelegtes Infomaterial hin und ermuntert zur Mitnahme.

Nach einem interessanten Gedanken- und Informationsaustausch bedankt sich Frau Fritsche bei allen Damen und Herren für die lebhaftige Mitarbeit und für die vielen Beiträge und wünscht allen Anwesenden weiterhin viel Erfolg und Freude am Breitensport.

Helga Greiner



TBW-Verbandstag 2003

1. Mai 2003

in Offenburg

Genauere Daten folgen im Internet: <http://www.tbw.de>

Landesmeisterschaften 2002 (2. Halbjahr)

14.09.2002	HGR II D-S Standard	Kirchheim/T., Neue Sporthalle TSC Astoria Tübingen
15.09.2002	Sen. III D-S Standard	WN-Neustadt, Gemeindehalle Staufer Residenz Waiblingen
21.09.2002	HGR B/A-Latein	Fellbach, Schwabenlandhalle TSA i. TSV Schmiden
22.09.2002	HGR D/C-Latein	Fellbach, Schwabenlandhalle TSA i. TSV Schmiden
28.09.2002	Sen. I S-Standard	S-Untertürkheim, Sängershalle Astoria Stuttgart
29.09.2002	Jugend Standard	Kirchheim/T. Neue Sporthalle TSC Astoria Tübingen
29.09.2002	Ki., Jun. I+II Standard	Kirchheim/T. Neue Sporthalle TSC Astoria Tübingen
05.10.2002	HGR S-Standard	Esslingen, Stadthalle SWC Esslingen
12.10.2002	HGR II D-S Latein	Kornwestheim Salamander TSC Solitude Kornwestheim



Landesmeisterschaften 2003

15.02.2003	Jun I und II D-B-Latein / Kinder D/C-Latein	Höfingen / Strohgäuhalle TSC Höfingen
16.02.2003	Jugend D-A-Latein	Höfingen / Strohgäuhalle TSC Höfingen
22.02.2003	Sen I D-A-Standard und SEN D-S-Latein	Heidelberg TSC GG Heidelberg / TSC Couronne HD
01.03.2003	HGR S-Latein	Ludwigsburg / Forum TSV d. Tanzsportakademie Ludwigsburg
15.03.2003	Sen II D-S-Standard	Sinsheim TSC Rot-Gold Sinsheim
17.05.2003	HGR B/A-Standard	Karlsruhe / Bürgerzentrum Südstadt TSC Astoria Karlsruhe
18.05.2003	HGR D/C-Standard	Karlsruhe / Bürgerzentrum Südstadt TSC Astoria Karlsruhe
13.09.2003	HGR II D-S-Standard	Tübingen/TRZ TTC Rot-Gold Tübingen
14.09.2003	Sen III D-S-Standard	Offenburg / Freihof-Halle SW Offenburg
20.09.2003	HGR B/A-Latein	Stuttgart-Feuerbach / Tanzsportzentrum TSZ Stuttgart-Feuerbach
21.09.2003	HGR D/C-Latein	Stuttgart-Feuerbach / Tanzsportzentrum TSZ Stuttgart-Feuerbach
27.09.2003	Sen I S-Standard	Festhalle Schmiden TSA d. TSV Schmiden
28.09.2003	Jugend D-A-Std. / Jun I u. II D-B-Std. / Kinder D/C-Std.	TanzSportCentrum Öhringen TSC Rot-Weiss Öhringen
04.10.2003	HGR S-Standard	Ludwigsburg / Forum 1. TC Ludwigsburg
11.10.2003	HGR II D-S-Latein	Stuttgart / Sängershalle Untertürkheim TSC Astoria Stuttgart



Infos per E-Mail

Das Medium Internet ist längst zu einem festen Bestandteil der Kommunikation geworden. Immer mehr Informationen können effizient und schnell per E-Mail verteilt werden. Damit wir Sie schnell erreichen können, teilen Sie bitte der TBW-Geschäftsstelle ihre E-Mail-Adressen mit. Natürlich am Besten per E-Mail an:

scheible@tbw.de



Urlaub



Auch wir brauchen Urlaub:

**Die Geschäftsstelle des TBW bleibt vom
23. August bis 17. September 2002
geschlossen.**

Chronik 40 Jahre TBW - 1962 bis 2002

Der Tanzsportverband Baden-Württemberg feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Eine extra zusammengestellte Chronik, die zum Verbandstag in Karlsruhe herausgegeben wurde, beinhaltet die wesentlichen Punkte der TBW-Geschichte, die sportliche Bilanz über 40 Jahre sowie viele weitere interessante Informationen.



Unkostenbeitrag: 2 €

Anzufordern bei: Pressesprecherin TBW Heidi Estler,
Haldenstr. 30, 70736 Fellbach, E-Mail: estler@tbw.de,
Tel.: 0711/513832, Fax: 0711/5170311



Turnierveranstaltungen sollen nicht mehr ausfallen!

Bereits beim Verbandstag 2001 wurde im Arbeitskreis der Sportwarte die Arbeitsgruppe "Kommission Turnierplanung und Turnierendurchführung" ins Leben gerufen. Grund dafür waren vermehrte Klagen aus den Reihen der Vereine, dass immer mehr Turniere ausfallen. Die Kommission untersuchte die Gründe und berichtete über ihre Arbeit und die bislang gewonnenen Ergebnisse beim Verbandstag 2002.

Viele Gründe sprechen für den Versuch, eine sinnvolle Planung und Kontingentierung bei der Vergabe von Turnieren im TBW einzuführen. Das Votum des Verbandstages sagte klar, in dieser Richtung weiterzuarbeiten. Die folgende Empfehlung für die Durchführung von sogenannten Turnierblöcken soll helfen, das Angebot sinnvoll zu strukturieren und mit Hilfe von Doppelstartmöglichkeiten für Turnierpaare attraktiv zu machen.

Empfehlung für die Anmeldung/Durchführung von Turnierveranstaltungen

Die nachfolgende Blockeinteilung wird aus folgenden Gründen empfohlen:

- Sie soll den Ausfall von Turnierveranstaltungen verhindern.
- Sie berücksichtigt die derzeit gegebenen und ab 2003 (neue TSO) zusätzlich vorhandenen Doppelstartmöglichkeiten, was die Attraktivität für Turnierpaare erhöht.
- Sie berücksichtigt die Kombinationsmöglichkeit von Turnieren.
- Sie berücksichtigt die Wertungsrichter-Kosten.

Block	Startgruppen	Turnierart	Startklassen	Anzahl Turniere
1	Kinder, Jun I, Jun II, Jugend	Standard	D, C	8
2	Kinder, Jun I, Jun II, Jugend	Latein	D, C	8
3	Jun I, Jun II, Jugend	Standard	B, A	4
4	Jun I, Jun II, Jugend	Latein	B, A	4
5	Hauptgruppe, HG II, Sen I	Standard	D, C	6
6	Hauptgruppe, HG II, Sen	Latein	D, C	6
7	Hauptgruppe, HG II, Sen I	Standard	B, A, (S)	6 (9)
8	Hauptgruppe, HG II, Sen	Latein	B, A, (S)	4 (7)
9	Sen I, Sen II, Sen III	Standard	D, C	6
10	Sen I, Sen II, Sen III	Standard	B, A, (S)	6 (9)

Zu beachten sind:

- Ein Block sollte vollständig angeboten werden (Ausnahme sind die S-Turniere, welche optional sind).
- Natürlich können auch zwei oder mehr Blöcke für einen Turniertag angemeldet werden. Dabei können die Blöcke dann auch geschachtelt werden. Doppelstartmöglichkeiten und Mittanzmöglichkeiten für die Sieger sollten bei der Zeitplanung berücksichtigt werden.
- Landesmeisterschaften, da es auf jeden Fall wenig Sinn macht, nach Landesmeisterschaften die gleichen Klassen als offene Turniere anzubieten.
- Wettkampfplan, da RL, SDM, DM sowie große internationale Turniere (Blackpool, Cervia, Liège, Austrian Open etc.) bei den S- und zum Teil auch bei den A-Paaren Vorrang genießen.
- Ein jugendgerechter Zeitplan bei Jugendturnieren.



Ausschreibung

Für das im Rahmen des Verbandstages 2002 vorgestellte Pilotprojekt "TBW-Trophy" wird ein Veranstalter gesucht.

Die TBW-Trophy ist eine Serie von zunächst drei Turnieren, die pro Turnier ein Doppelstartmöglichkeit in allen Klassen (Standard und Latein) sowohl für die Hauptgruppe als auch für die Hauptgruppe II anbietet. Die Besten 12 jeder Klasse aus allen drei Turnieren qualifizieren sich für das Abschlussturnier, das als Einladungsturnier ausgetragen wird.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt werden:

Zeitpunkt: Mai 2003

Angebot: Hauptgruppe und Hauptgruppe II, jeweils D bis S, Standard und Latein
Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend)

Vergabe an eine Veranstaltergemeinschaft erwünscht. Sofern verschiedene Veranstaltungsorte gewählt werden, sollen diese nicht mehr als 20 km auseinanderliegen.

Bewerbungen schicken Sie bitte **in zweifacher Ausfertigung bis spätestens 31. Juli 2002** an die **TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart**.

Über die Vergabe entscheidet das TBW-Präsidium. Gehen keine Bewerbungen ein, kann das TBW-Präsidium frei vergeben.

Folgende Einzelangaben sind bei der Bewerbung erforderlich:

- a) Tag und Datum der Veranstaltung
- b) Veranstaltungsort/Turnierstätte/Anzahl der Zuschauerplätze
- c) Größe, Form und Belag der Tanzfläche
- d) Vorläufiger Zeitplan
- e) Vorschlag für Turnierleiter
- f) Empfehlung: Im Turniersaal soll das Rauchen untersagt sein.



TBW - Präsidium

Präsident	Wilfried Scheible Paul-Lincke Str.2 70195 Stuttgart	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	0711 - 696274 0711 - 6990975 scheible@tbw.de
Vizepräsident	Peter Lenz Murgring 15 76307 Karlsbad	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	07202 - 5429 07202 - 2331 lenz@tbw.de
Schatzmeister	Uwe Nagel Friedenstr.22 75173 Pforzheim	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	07231 - 22407 07231 - 290256 nagel@tbw.de
Schriftführer	Peter Lenz Murgring 15 76307 Karlsbad	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	07202 - 5429 07202 - 2331 lenz@tbw.de
Sportwart	Klaus Theimer Hainbuchenstr.7 71334 Waiblingen-Hegnach	Telefon privat: Telefax privat: Telefon gesch.: E-Mail:	07151 - 52500 07151 - 563088 0711 - 9213323 theimer@tbw.de
Jugendwart	Gerhard Worm Postfach 31 05 05 68265 Mannheim	Telefon privat: Telefax privat: Telefon gesch.: Telefax gesch.: E-Mail:	0621 - 754372 0621 - 754372 0621 - 727910 0621 - 7279150 worm@tbw.de
Lehrwart	Gerhard Zimmermann Im Speitel 39 76229 Karlsruhe	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	0721 - 9462222 0721 - 9462223 zimmermann@tbw.de
Breitensportwartin	Gisela Fritsche Haldenackerstr. 9 70565 Stuttgart	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	0711 - 742687 0711 - 742687 fritsche@tbw.de
Pressesprecherin	Heidi Estler Haldenstr.30 70736 Fellbach	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	0711 - 513832 0711 - 5170311 estler@tbw.de
Verbands- u. Sportsekretärin	Gudrun Scheible Paul-Lincke-Str. 2 70195 Stuttgart	Telefon privat: Telefax privat: eMail:	0711 - 696274 0711 - 6990975 scheible@tbw.de
Ehrenpräsident	Heinrich Scherer Waldeckstr. 17 72074 Tübingen	Telefon privat: Telefax privat:	07071 - 51402 07071 - 21772



TBW - Hauptausschuss

Präsident	Wilfried Scheible Paul-Lincke Str.2 70195 Stuttgart	Telefon privat: 0711 - 696274 Telefax privat: 0711 - 6990975 E-Mail: scheible@tbw.de
Vizepräsident	Peter Lenz Murgring 15 76307 Karlsbad	Telefon privat: 07202 - 5429 Telefax privat: 07202 - 2331 E-Mail: lenz@tbw.de
Schatzmeister	Uwe Nagel Friedenstr.22 75173 Pforzheim	Telefon privat: 07231 - 22407 Telefax privat: 07231 - 290256 E-Mail: nagel@tbw.de
Schriftführer	siehe Vizepräsident	
Sportwart	Klaus Theimer Hainbuchenstr.7 71334 Waiblingen-Hegnach	Telefon privat: 07151 - 52500 Telefax privat: 07151 - 563088 Telefon gesch.: 0711 - 9213323 E-Mail: theimer@tbw.de
Jugendwart	Gerhard Worm Postfach 31 05 05 68265 Mannheim	Telefon privat: 0621 - 754372 Telefax privat: 0621 - 754372 Telefon gesch.: 0621 - 727910 Telefax gesch.: 0621 - 7279150 E-Mail: worm@tbw.de
Lehrwart	Gerhard Zimmermann Im Speitel 39 76229 Karlsruhe	Telefon privat: 0721 - 9462222 Telefax privat: 0721 - 9462223 E-Mail: zimmermann@tbw.de
Breitensportwartin	Gisela Fritsche Haldenackerstr. 9 70565 Stuttgart	Telefon privat: 0711 - 742687 Telefax privat: 0711 - 742687 E-Mail: fritsche@tbw.de
Pressesprecherin	Heidi Estler Haldenstr.30 70736 Fellbach	Telefon privat: 0711 - 513832 Telefax privat: 0711 - 5170311 E-Mail: estler@tbw.de
Beisitzer Württemberg	Ralf Pickelmann Nelkenweg 2 71686 Remseck	Telefon privat: 07146 - 880199 Telefax privat: 07146 - 880198 Telefon gesch.: 0711 - 17-49672 Telefax gesch.: 0711 - 17-40330 E-Mail: pickelmann@tbw.de
Beisitzer Nordbaden	Uwe Lorenz Danziger Straße 31 76307 Karlsbad	Telefon privat: 07202 - 8032 Telefax privat: 07202 - 5734
Beisitzer Südbaden	Jürgen Beck Fuchsgasse 5 77654 Offenburg	Telefon privat: 0781 - 36222 Telefax privat: 0781 - 9480877 E-Mail: beck-juergen@t-online.de
Beisitzer Sonderaufgaben	Michael Eichert Kirchstr.18 71691 Freiberg	Telefon privat: 07141 - 75883 Telefax privat: 07141 - 270576 E-Mail: eichert@tbw.de
Beisitzer Sonderaufgaben	Michael Rath Sindelfinger Str. 75 72070 Tübingen	Telefon privat: 07071 - 49696 Telefax privat: 07071 - 49689 Telefon gesch.: 07071 - 440191 E-Mail: rath@tbw.de
Beauftragte Seniorensport und Frau im Sport	Helga Greiner Waldstr.22 72766 Reutlingen	Telefon privat: 07121 - 46937 Telefax gesch.: 0711 - 7979378
Präsident Fachverband Rock'n'Roll	Markus Stauss Schwalbenweg 38 71032 Böblingen	Telefon privat: 07031 - 280949
Präsident Fachverband GTSV-BW	Udo Manz Postfach 240423 68174 Mannheim	Telefon privat: 06203 - 406996 Telefax privat: 06203 - 492302 E-Mail: manz-heddesheim@t-online.de
Präsident Fachverband Twirling	Ursula Heinrich Torwiesenstr. 6 68181 Mannheim	Telefon privat: 0621 - 814486 Telefon gesch.: 0621 - 290-4601 Telefax gesch.: 0621 - 290-4606 E-Mail: u.heinrich@mvv.de
Präsident Fachverband Garde Baden (LGB)	Dr. Werner Pfützer Wasserwerkstr. 31 68131 Mannheim	Telefon privat: 0621 - 721510 Telefax privat: 0621 - 724125
Präsident Fachverband TSTV	Gerhard Oser Kelterstr.11/1 73773 Aichwald 2	Telefon privat: 0711 - 364620 Telefax privat: 0711 - 364620
Verbands- u. Sportsekretärin	Gudrun Scheible Paul-Lincke-Str. 2 70195 Stuttgart	Telefon privat: 0711 - 696274 Telefax privat: 0711 - 6990975 E-Mail: scheible@tbw.de
Ehrenpräsident	Heinrich Scherer Waldeckstr. 17 72074 Tübingen	Telefon privat: 07071 - 51402 Telefax privat: 07071 - 21772



TBW - Sportausschuss

Sportwart	Klaus Theimer Hainbuchenstr.7 71334 Waiblingen-Hegnach	Telefon privat: Telefax privat: Telefon gesch.: E-Mail:	07151 - 52500 07151 - 563088 0711 - 9213323 theimer@tbw.de
Lehrwart und Beauftragter ZWE	Gerhard Zimmermann Im Speitel 39 76229 Karlsruhe	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	0721 - 9462222 0721 - 9462223 zimmermann@tbw.de
Jugendwart	Gerhard Worm Postfach 31 05 05 68265 Mannheim	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	0621 - 754372 0621 - 754372 worm@tbw.de
Vertreter der Aktiven	Gerhard Otterbach Hetensbacher Str. 22 74081 Heilbronn	Telefon privat:	07131 - 30229
Verbandsarzt	Dr. Thomas Wirth Benzengasse 11/1 71636 Ludwigsburg	Telefon privat: Telefax privat: Telefon gesch.: Telefax gesch.: E-Mail:	07141 - 464988 07141 - 464945 07141 - 462811 07141 - 462829 wirth@tbw.de
Beauftragte Seniorensport und Frau im Sport	Helga Greiner Waldstr.22 72766 Reutlingen	Telefon privat: Telefax gesch.:	07121 - 46937 0711 - 7979378
Landestrainer Latein	Jürgen Neudeck Wachmannstr. 23 28209 Bremen	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	0421 - 3467461 0421 - 3467462 J.P.Neudeck@t-online.de
Landestrainer Latein	Ute Streicher Stephanienweg 28 79224 Umkirch	Telefon privat: Telefon gesch.: Telefax gesch.:	07665 - 8114 0761 - 31020 0761 - 381184
Landestrainer Standard	Klaus Bucher Grötzingenstr.12/3 72649 Wolfschlugen	Telefon privat: Telefax privat: Telefon gesch.: E-Mail:	07022 - 53930 07022 - 53930 0711 - 3400119 kl.bucher@gmx.de
Landestrainer Standard	Jörg-Henner Thureau Baumstr.16 71297 Mönstheim	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	07044 - 6072 07044 - 6071 H.Thureau@gmx.de
Landestrainer Jugend	Joachim Krause Blauer Weg 77 71384 Weinstadt	Telefon privat: Telefax privat:	07151 - 75120 07151 - 75120
Vertreter Rock'n'Roll	Markus Stauss Schwalbenweg 38 71032 Böblingen	Telefon privat:	07031 - 280949
Vertreter TSTV	Gerhard Oser Kelterstr.11/1 73773 Aichwald 2	Telefon privat: Telefax privat:	0711 - 364620 0711 - 364620
Beauftragter Formationstanz	Peter Jocham Hohenzollernstr. 23 70736 Fellbach	Telefon privat: Telefax privat: Telefon gesch.: E-Mail:	0711 - 5770907 0711 - 519076 07153 - 666626 Peter.Jocham@web.de
Beauftragte JMD	Fabienne Göcmener-Rath Sindelfinger Str. 75 72070 Tübingen	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	07071 - 49696 07071 - 49689 fagora@aol.com
Beauftragte Rollstuhltanz	Andrea Dumbeck Graf-Rhena-Str. 21 76137 Karlsruhe	Telefon privat: Telefax privat: Telefon gesch.: E-Mail:	0721 - 815776 02247 - 3209 02247 - 3209 andrea@dumbeck.de
Beauftragte Schulsport	Ute Zimmermann Im Speitel 39 76229 Karlsruhe	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	0721 - 9462222 0721 - 9462223 zimmermann@tbw.de
Beauftragter Step	Hermann-Eberhard Trefz Aspacherstr.60 71522 Backnang	Telefon privat: Telefax privat:	07191 - 71208 07191 - 954262
Beauftragter ZWE	Ernst Schäffler Mozartstr. 17 73574 Iggingen	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	07175 - 90440 07175 - 90441 ernst.schaeffler@t-online.de
Verbands-u. Sportsekretärin	Gudrun Scheible Paul-Lincke-Str. 2 70195 Stuttgart	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	0711 - 696274 0711 - 6990975 scheible@tbw.de



TBW - Jugendausschuss

Jugendwart	Gerhard Worm Postfach 31 05 05 68265 Mannheim	Telefon privat: Telefax privat: Telefon gesch.: Telefax gesch.: E-Mail:	0621 - 754372 0621 - 754372 0621 - 727910 0621 - 7279150 worm@tbw.de
Stv. Jugendwart	Wolfgang Pfeiffer Dornröschenweg 57 70567 Stuttgart	Telefon privat: Telefax privat: Telefon gesch.: Telefax gesch.:	0711 - 714159 0711 - 2131192 07159 - 925701 07159 - 925709
Schriftführer	Angelika Peetz Hohenstaufenstr. 12 71696 Möglingen	Telefon privat: Telefon gesch.: Telefax gesch.: E-Mail:	07141 - 241882 0711 - 8214818 0711 - 82142023 AA.Peetz@t-online.de
Kassenwart	Ingeborg Geisenhainer Keplerstr.8 75196 Remchingen	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	07232 - 70073 07232 - 70073 ingeborg.geisenhainer @t-online.de
Jugendsprecher	Alexander Gadenne Jakob-Haspel-Str. 62 74078 Heilbronn	Telefon privat:	07131 - 280547
Beisitzer Nordbaden	Gerd Krautter Am Schleifrain 17 71711 Steinheim	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	07144 - 25145 07144 - 29256 g.krautter@aol.com
Beisitzer Südbaden	Jürgen Beck Fuchsgasse 5 77654 Offenburg	Telefon privat: Telefax privat: E-Mail:	0781 - 36222 0781 - 9480877 beck-juergen@t-online.de
Beisitzer Württemberg	Waltraud Schropp Schubartstraße 17 74076 Heilbronn	Telefon privat:	07131 - 173144
Beauftragte Kindertanzpädagogik	Birgit Gampfer Nordstraße 10 / 3 75392 Deckenpfronn	Telefon privat:	07056 - 1369

Tanzsportverband Baden-Württemberg

Kommission Turnierplanung & Turnierendurchführung



- Ergebnisse Turnierplanung -

TBW-Verbandstag 13.04.2002

Das Turnierangebot muß für Paare und Öffentlichkeit attraktiver werden.

- Egoistische Turnierplanung „für die eigenen Paare“ führt zu ungünstigen Klassenkombinationen und unausgewogenem Klassenangebot.
- Kleine Turniere werden wegen eingeschränkter Klassenwahl und kleinen Startfeldern zunehmend problematisch.
- Turnier-Veranstaltungen sind immer weniger kostendeckend.
- Schlecht erreichbare Turnierorte.
- Unglückliche, nicht optimierte Zeitplanung.
- Oftmals geringe Attraktivität der Turnierveranstaltung, selbst bei Landesmeisterschaften.
- Weiter rückgängige Paarzahlen. Kleine Startfelder.

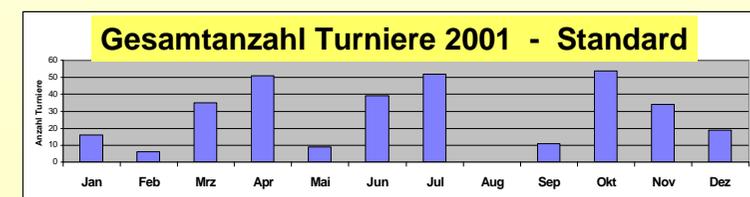
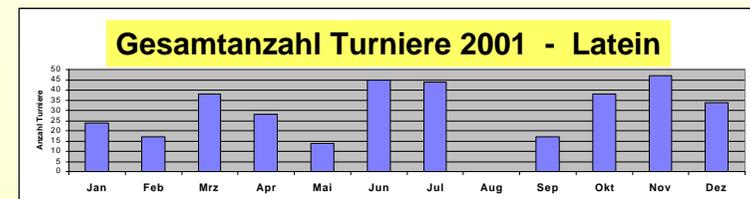
Ausgangssituation

Zieldefinition

Lösungskonzepte

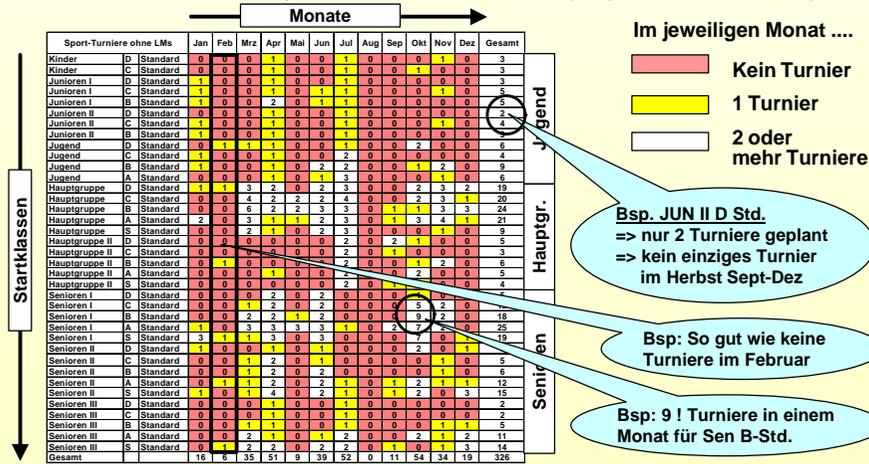
Die Planung des Turnierangebots darf nicht dem Zufall überlassen werden.

- Vom Zufall bestimmtes Turnierangebot
- Verteilung übers Jahr am Bsp. Turnierplanung 2001 -



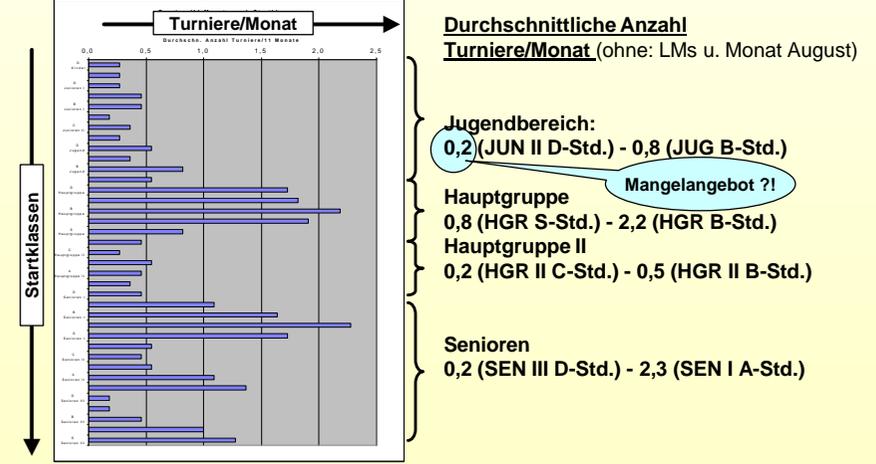
Wir haben heute alles andere, als ein geregeltes Turnierangebot.

- Stark schwankendes Turnierangebot
- Anzahl Turniere je Startklasse u. Monat (Bsp. Standard 2001) -



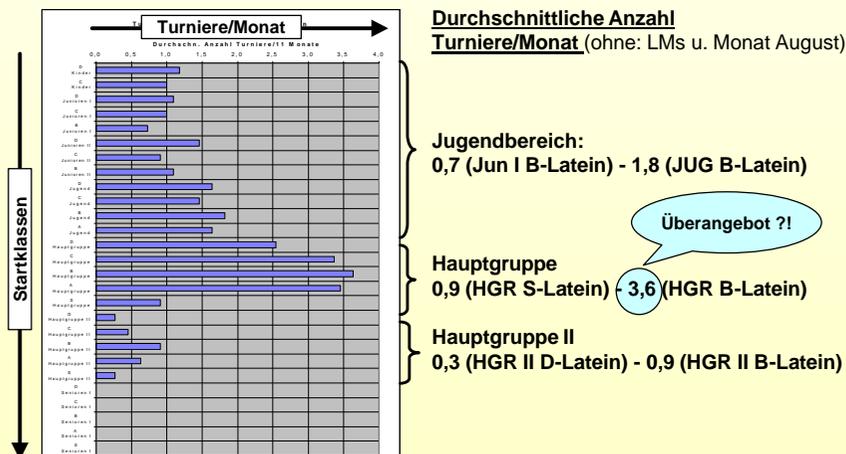
Wir haben heute alles andere, als ein geregeltes Turnierangebot.

- Unausgewogenes Turnierangebot
- Turnierangebot je Startklasse (Bsp. Standard 2001) -



Wir haben heute alles andere, als ein geregeltes Turnierangebot.

- Unausgewogenes Turnierangebot
- Turnierangebot je Startklasse (Bsp. Latein 2001) -



Für 2 von 4 Zielen liegt ein Lösungskonzept vor.

- TP1 Der Turnierplan im TBW ist für die einzelnen Startgruppen am Bedarf ausgerichtet, sportlich attraktiv und entlang definierten Mindeststandards hinsichtlich einem ausgewogenen Angebot an Turnieren optimiert.
- TP2 Der TBW und seine Ausrichter haben der lokalen und überregionalen Öffentlichkeit den Zugang zum Tanzsport eröffnet u.a. durch regelmäßige attraktive, öffentlichkeitswirksame Turnierveranstaltungen.
- TP3 Die Rahmenbedingungen zur Ausrichtung von Turnierveranstaltungen im TBW sind verbessert.
- TP4 Im Jugendbereich unterstützt die Turnierplanung pro-aktiv die Heranführung über den Breitensport an den aktiven Turnierbetrieb.

Kontingentierte Turnierplanung

Step 1 - Kontingentierung

Step 2 - Großturnierplanung

Step 3 - Turniervoranmeldung

Step 4 - Kontingentprüfung



Die Kontingente werden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt.

Step 1 - Kontingentierung

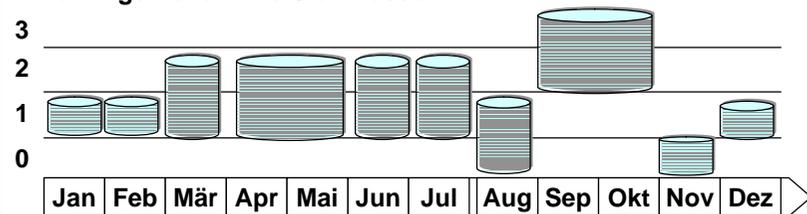
- Die Min-Max-Grenzen werden jährlich gemeinsam durch TBW-Jugendwart und TBW-Sportwart festgelegt. Dies erfolgt nach eigener Einschätzung vor dem Hintergrund der erwarteten Gesamtanzahl startbereiter TBW-Turnierpaare je Klasse. Einflußfaktoren, wie z.B. Urlaubszeiten und Landesmeisterschaften werden berücksichtigt.
- Eine Erwartung für das Paarpotenzial einer Startklasse wird abgeleitet aus unterschiedlichen Datenquellen, wie Statistiken über Turnierteilnahmen, Teilnahme an Landesmeisterschaften, Anzahl an Startmarken im TBW etc. Hierzu ist wichtig, daß die Clubs auch nur die Startmarken bestellen, die aktiv genutzt werden !!
- Die Zustimmung zu den konkreten Kontingenten erfolgt durch den TBW-Verbandstag.

Kontingente definieren bedarfsorientierte Leitplanken für die Planung.

Das Prinzip

- Die Anzahl der Turniere je Turnierklasse und Zeitraum wird kontingentiert.
- Definierte Min.-und Max-Grenzen je Turnierklasse und Monat oder Zeitraum (z.B. Jan+Feb, März, Apr-Mai) geben dabei den Korridor bzw. das jeweilige Kontingent für die Turnierplanung vor.

Kontingente für eine Startklasse



Großturniere werden unter Federführung des TBW gemeinsam abgestimmt.

Step 2 - Großturnierplanung

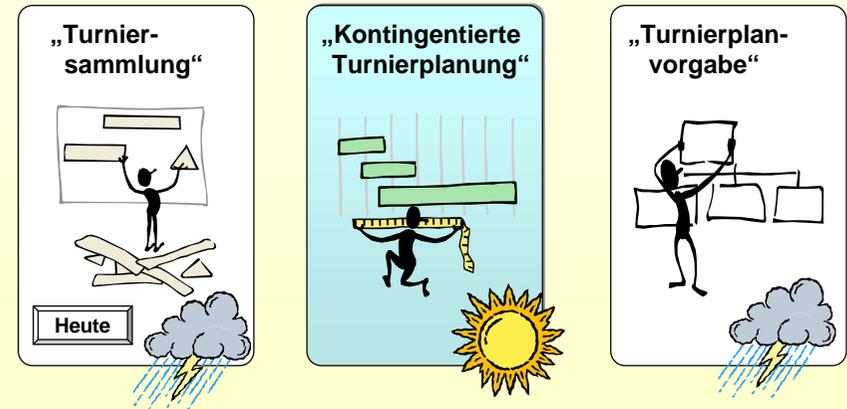
- Zusammenstellung aller Termine, die die Turnierplanung im TBW beeinflussen, soweit schon bekannt (Kadertermine, LMs, ...).
- Vor der Turniervoranmeldung erfolgt eine „Großturnier“-Planung
 - => Turniere über 2 Tage werden im Vorfeld zusammen mit dem TBW abgestimmt und mit der Turniervoranmeldung kommuniziert
 - => Hierzu erfolgt eine Basisabstimmung über Termin, Klassen, Inhalt, Ort im Rahmen der vorgesehenen Kontingentierung, sowie eine Abstimmung mit TBW-Terminen (z.B. Kader), TBW-Vorhaben (z.B. Turnierserien etc.) und weiteren zu berücksichtigenden Großturnierveranstaltungen.
 - => Die TBW-Geschäftsstelle lädt Vertreter der entsprechenden Vereine zu einem jährlichen TBW-Großturnierplanungs-Workshop ein

Die Vereine melden ihre Wünsche unabhängig von den Kontingenten an.

Step 3 - Turniervoranmeldung

- Aufforderung an die Vereine zur Turniervoranmeldung wie bisher incl.
 1. Info zu Großveranstaltungen und weiterer wichtiger Termine (s.o.)
 2. Konkrete Apelle zu einer optimierteren Turnierplanung, u.a.
 - => Ausschöpfung von Doppelstartmöglichkeiten
 - => Einplanung von Kombinationsmöglichkeiten bei Paarmangel
 - => Planung von Turnierklassen im Paket.
- Die Vereine planen ihre Turniere zunächst frei nach Ihren Wünschen ohne Kenntnis der Kontingente.
- Die Planungswünsche werden von der TBW-Geschäftsstelle gesammelt und zusammengeführt.
- Das ZWE-Programm wird um eine geeignete Planungskomponente ergänzt.

Die kontingentierte Turnierplanung reguliert und gewährt zugleich Freiräume.

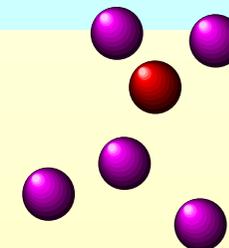


Das Erreichen der Kontingente führt zu einer geregelten Turnierplanung.

Step 4 - Kontingentprüfung

- Es folgt die Prüfung der Planungswünsche auf Kontingentverletzung und die Prüfung sonstiger Rahmenbedingungen wie z.B. gleiche Klasse am gleichen Tag durch die TBW-Geschäftsstelle.
- Problemfälle - z.B. Kontingentüber/unterschreitungen - klärt die TBW-Geschäftsstelle mit den Vereinen im Einzelnen ab z.B.:
 - => Aufnahme eines weiteren Turniers, falls Kontingent-Untergrenze nicht erreicht
 - => Streichen eines Turniers, falls Kontingent überschritten
- Ballturniere und Turniere mit besonderem Hintergrund oder Eventcharakter haben in der Kontingentzuteilung Vorrang.

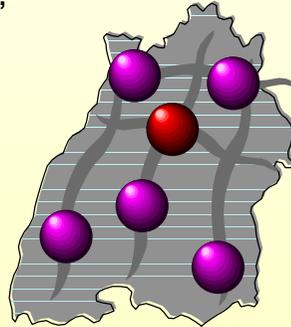
TBW-Turnierserie



Die Turnierserie als Aushängeschild des Tanzsports in Baden-Württemberg.

Das Prinzip

- Die TBW-Turnierserie bündelt Großturniere zu einer attraktiven vermarktbaren Einheit, verbunden mit einem Anreizsystem für die Turnierpaare.
- Die TBW-Turnierserie folgt einem Konzept, basierend auf
 - ... definierten Großturnieren (ca. 4-6)
 - ... Einer örtlichen Positionierung entlang den Autobahntangenten in Baden-Württemberg
 - ... mehrfachen Startgelegenheiten für alle Startklassen
 - ... Clusterung nach Altersgruppen
 - ... einer gleichmäßigen Verteilung übers Jahr
 - ... und einem krönenden Abschlußturnier



Die Ausgestaltung des Konzepts erfolgt mit den potenziellen Ausrichtern.

Elemente

- Integration etablierter Großturniere soweit als möglich.
- Ergänzung fehlender Turnierbausteine.
- Attraktivierung mit Wettbewerben/Einlagen anderer Tanzformen, passend zu den Altergruppen.
- Bilden von Veranstaltergemeinschaften mit TBW als Schirmherr
- Einrichten eines professionell geführten Tourmanagements.
- Einheitliche Vermarktung mit Wiedererkennungseffekt. Gewinnung überregionaler Werbepartner mit lokaler Präsenz.
- Seriengewinner, Clubpokal.